

# NEWSLETTER

27.03.2020

Avenue ID: 1411  
Artikel: 8  
Folgeseiten: 25

---

## Print

-  27.03.2020 Neue Zürcher Zeitung  
**Fingerübung am PC löst Corona-Kontroverse aus** 01
  
-  24.03.2020 SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt  
**Gesuch um Erteilung von Arbeitszeitbewilligung Marti AG Bern, Moosseedorf Die Ba ...** 03
  
-  20.03.2020 Fraubrunner Anzeiger  
**Münchenbuchsee Moosseedorf** 04
  
-  13.03.2020 Magdener Dorfzytig  
**SSKF Meisterschaft 2019 – 30.11.2019 – Letztes Turnier von Sahin Karate Club Mag ...** 05

---

## News Websites

-  26.03.2020 digitec.ch / digitec.ch  
**Comment nous avons redonné un coup de jeune aux filtres de produits** 06
  
-  26.03.2020 nzz.ch / Neue Zürcher Zeitung Online  
**Ein Doktorand trägt in der Freizeit die Corona-Fallzahlen aus den Kantonen zusam ...** 26
  
-  23.03.2020 petri-heil.ch / Petri Heil Online  
**Moossee – Zentrum der Fische(rei)** 29

---

## Twitter

-  25.03.2020 @locavoresco / locavores.co  
**<https://t.co/OE7JNvJgxi> #Moosseedorf** 33



## Fingerübung am PC löst Corona-Kontroverse aus

Ein Doktorand trägt die Zahlen der an Covid-19 Erkrankten zusammen – ist das Ergebnis besser als die offizielle Statistik des Bundes?

STEFAN HÄBERLI, MOOSSEEDORF

Daniel Probst hat die Aufmerksamkeit nicht gesucht. Er sei eher introvertiert, sagt der 34-jährige Chem-Informatiker im Gespräch. Dass der Doktorand der Universität Bern derzeit ein gefragter Gesprächspartner ist, liegt an seiner Website corona-data.ch. Auf dieser stellt Probst die neusten Corona-Fallzahlen in der Schweiz übersichtlich und aktueller dar als das Bundesamt für Gesundheit (BAG). Einige Schweizer halten denn auch die Zahlen auf seiner Plattform für aussagekräftiger als die offiziellen.

Wie kann es sein, dass ein Doktorand in seiner Freizeit einen besseren Service public erbringt als das BAG mit seinen rund 600 Mitarbeitern? Das liege sicher nicht daran, dass beim Bund keine fähigen Informatiker arbeiteten, sagt Probst. Man habe in der Bundesverwaltung derzeit wohl andere Prioritäten. Dass die offiziellen BAG-Zahlen dennoch jenen



Daniel Probst  
Gründer der Website  
corona-data.ch

auf corona-data.ch hinterherhinken, liegt an der unheilvollen Kombination zweier Faktoren: erstens an der kantonalen Hoheit über das Gesundheitswesen. Zweitens daran, dass sich Bund und Kantone in vielerlei Hinsicht noch in der digitalen Steinzeit befinden.

In der Schweiz führen die Spitäler, Ärzte und Labors die Corona-Tests durch. Fällt bei einer Person das Ergebnis positiv aus, muss dies dem BAG sowie dem Kantonsarzt gemeldet werden. Wie das Online-Magazin «Republik» recherchiert hat, werden die dafür benötigten Formulare teilweise per

Post oder Fax übermittelt. Erst seit wenigen Tagen können sie auch über eine gesicherte E-Mail-Adresse versendet werden. Allerdings muss das Formular zuvor ausgedruckt, handschriftlich ausgefüllt und gescannt werden. Am Grundproblem hat sich deshalb kaum etwas geändert: BAG-Mitarbeiter müssten einen Papierberg abarbeiten und die Daten manuell ins zentrale Meldesystem eingeben.

### Wieder «wirklich arbeiten»

Genau dies ist der «Wettbewerbsvorteil» von Daniel Probst. Er entdeckte ihn zufällig. An einem Sonntag habe er das Bedürfnis verspürt, «wieder einmal in die Tastatur zu hauen». Am Freitag zuvor hatte er seine fertige Dissertation eingereicht. «Ich habe fast einen Monat nur noch geschrieben – und nicht mehr wirklich gearbeitet», lacht Probst, der vor seiner akademischen Karriere eine Berufslehre als Informatiker abgeschlossen hat. Deshalb sei er auf die Idee gekommen, die Daten des BAG in eine Statistik-Software einzulesen.

Zunächst habe er die Daten nur visualisiert und das Ergebnis ins Internet gestellt. Dann sei ihm aufgefallen, dass Medien andere Zahlen aus den Kantonen Tessin, Genf und Waadt gemeldet hätten. Allein die Corona-Todesfälle in diesen Kantonen seien zusammen höher ausgefallen als jene, die das BAG landesweit ausgewiesen habe. Probst wollte wissen, warum. Er entdeckte, dass die Kantone die Fallzahlen im Internet veröffentlichten. Teils in Medienmitteilungen, teils in Tabellen – noch bevor sie den langen Weg auf die Website des BAG finden. Man muss sie nur zusammentragen, um ein genaueres Bild der jeweils neusten Situation zu zeichnen als das BAG. Und «man» ist

er, Daniel Probst.

Dem BAG scheint das peinlich zu sein. Daniel Koch, der oberste Seuchenbekämpfer des Bundes, behauptete an einer Pressekonferenz, die Website corona-data.ch nicht zu kennen. Und sein Stellvertreter Patrick Mathys verteidigte die eigene Statistik: «Wir kommentieren diese Zahlen, weil das die einzigen verlässlichen sind, die wir haben. Andere Websites grasen Medienmitteilungen ab.» Er habe nie kontrolliert, ob die Zahlen auch nur annähernd hinkämen. Das BAG ist derzeit daran, dies abzuklären.

Dass er die Corona-Fälle in der Schweiz überschätzt, kann Probst nicht ganz ausschliessen. «Es ist möglich, dass beispielsweise der Kanton Waadt auch Genfer positiv testet und die Fälle von beiden Kantonen ausgewiesen werden.»

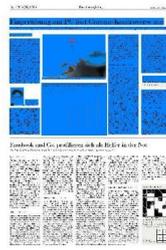
### Es ist Zeit

#### für eine Daten-Glasnost

Das hätte eine Mehrfacherfassung zur Folge: Ein Fall würde je einmal im Wohnkanton des Getesteten (Genf) und einmal im Kanton, in dem der Test positiv ausfiel (Waadt), gezählt. Wer die Öffentlichkeit tatsächlich besser informiert, muss deshalb offen bleiben.

### Eine schöne Erfahrung

Sicher ist nur, dass corona-data.ch aktueller ist. Die Statistiker des Kantons Zürich scheinen der Methodik von Probst jedenfalls zu trauen. Auch sie addieren mittlerweile die Zahlen der Kantone. Probst steht in Kontakt mit ihnen. Diese Zusammenarbeit sei eine schöne Erfahrung. «Würden die Kantone die Daten maschinenlesbar ins Internet stellen, wäre es vielleicht gar nicht nötig, dass eine Privatperson einspringt», sagt er.



Neue Zürcher Zeitung  
8021 Zürich  
044/ 258 11 11  
<https://www.nzz.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 96'109  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 16  
Fläche: 67'796 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 7677241  
Ausschnitt Seite: 2/2

Print

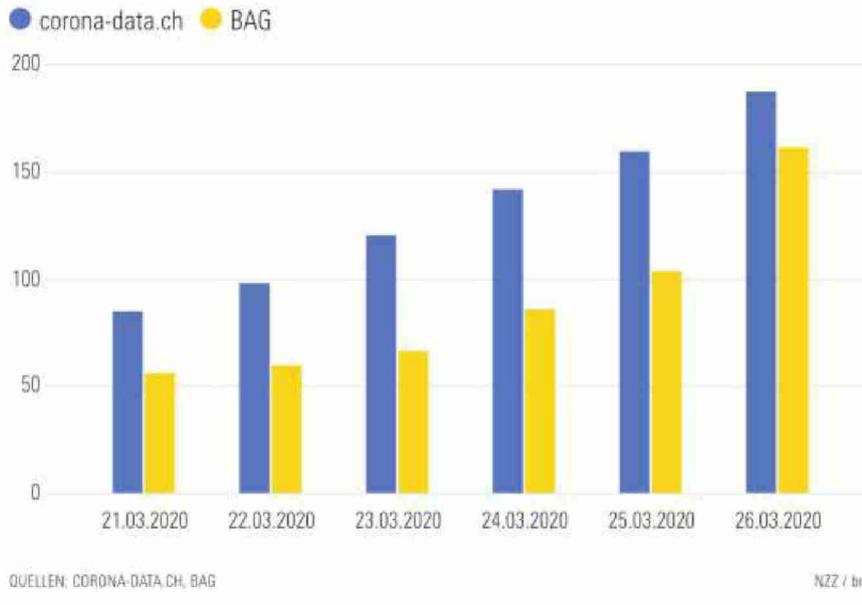


Der Abstrich eines Patienten mit Corona-Verdacht.

CHRISTOPH RUCKSTUHL / NZZ

## Die Kantone weisen deutlich mehr Corona-Todesfälle aus als das BAG

Anzahl vermeldete Corona-Verstorbene (Stand 26.3.2020, 19 Uhr)





## Gesuch um Erteilung von Arbeitszeitbewilligung Marti AG Bern, Moosseedorf Die Bauunternehmung

Publikationsdaten: SHAB - 23.03.2020

Publizierende Stelle: Staatssekretariat für Wirtschaft SECO - Arbeitszeitbewilligungen

Meldungsnummer: AB01-0000005147

Marti AG Bern, Moosseedorf Die Bauunternehmung

CHE-105.830.073

Bernstrasse 13

3302 Moosseedorf

Bewilligung für Nachtarbeit

Referenz-Nr.: 20-000303

Betriebsstandort-Nr.: 51142939

Betriebsteil: Inselfparking, Murtenstrasse 10, 3008 Bern: Instandsetzungsarbeiten in Randzeiten zur Aufrechterhaltung des Spitalbetriebes

Begründung: Technisch unentbehrliche Betriebsweise (Art. 28 Abs. 1 ArGV 1)

Personal: 12 M

Gültigkeit: 01.04.2020 - 31.10.2020

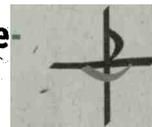
Bewilligungszusatz: Neuerteilung

Bewilligung für Einsätze in: BE



## Münchenbuchsee- Moosseedorf

[www.kige.ch](http://www.kige.ch)



### Massnahmen Coronavirus

Ab sofort bis mindestens am 19. April können keine Gottesdienste und Veranstaltungen «mit versammelter Gemeinde» mehr stattfinden. Konf-Lager und Konfirmationen werden verschoben. Abdankungen sind nur im engsten Familienkreis möglich. Auch der KUV in der herkömmlichen Form ist abgesagt. Die Mitarbeitenden der Kirchgemeinde sind daran, für das kirchgemeindliche Leben kreative alternative Lösungen zu suchen, die ohne physische Präsenz möglich sind. Über diese Webseite, den Schaukasten oder den Newsletter erfahren Sie davon.

Als Grundlage dient uns nach wie vor die «Hilfestellung für Kirchgemeinden» der reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Die Kirchenratsmitglieder entscheiden in Absprache mit den Mitarbeitenden bei Fragen, die ihr Ressort betreffen.

Walter Gygax ist bereit, als Kontakt- und Triageperson zu wirken. Er ist erreichbar unter Telefon 031 961 04 13.

128203



## SSKF Meisterschaft 2019 – 30.11.2019 – Letztes Turnier von Sahin Karate Club Magden im Jahr 2019

Text: Fr. Sriitharan

Am Samstag, dem 30. November 2019 fand die SSKF Meisterschaft statt. Zahlreiche Schüler und Schülerinnen vom Sahin Karate Club Magden haben daran teilgenommen.

182 Karatekas von 14 Vereinen haben in insgesamt 305 Nennungen ihr Können an diesem Tag präsentiert. Auf drei Tatamis verteilt fand das ganze Turnier unter der Aufsicht von Christian Wilhelm, Zübeyir Sahin Sensei, Girardi Marco Sensei und Angelo Friello Sensei in Zollikofen (BE) statt. Marco Girardi Sensei trägt den 6. Dan und ist der Präsident von Shotokan Karatedo Kanazawa Bern. Angelo Friello Sensei besitzt auch den 6. Dan und ist der Präsident von Funakoshi Kampfkünste in Moosseedorf. Beide waren an diesem Tag auch Gastgeber des Turniers.

Unsere Karatekas haben an diesem ereignisreichen Tag einige Medaillen geholt. Sie kämpften in den drei Kategorien: Kata-Team, Kata-Einzeln und Kumite-Einzeln.

Unsere jüngeren Karatekas haben dank regelmässigem hartem Training und starkem Willen den zweiten und dritten Platz in der Einzel-Kata-Kategorie

erlangt. Wir gratulieren Louisa Gretsch und Estefania Jovic für diese super Leistung.

Zu guter Letzt nahmen auch unsere Karatekas der Oberstufe an allen drei Kategorien teil. Mit Stolz können wir berichten, dass unser Viktor Jovic in Kumite sich den zweiten Platz erkämpft hat. Und unsere Lara Pöllendorfer holte sich den ersten Platz in Kata-Einzeln. Wir gratulieren beiden ganz herzlich für den Erfolg.

Wir sind sehr stolz auf die Leistungen unserer starken Kämpfer und wünschen ihnen weiterhin viel Spass und viel Erfolg auf ihrem Weg. Bereits jetzt freuen wir Karatekas von Sahin Karate Club Magden uns riesig auf das nächste grosse Turnier.



## Comment nous avons redonné un coup de jeune aux filtres de produits

Patrick McEvily

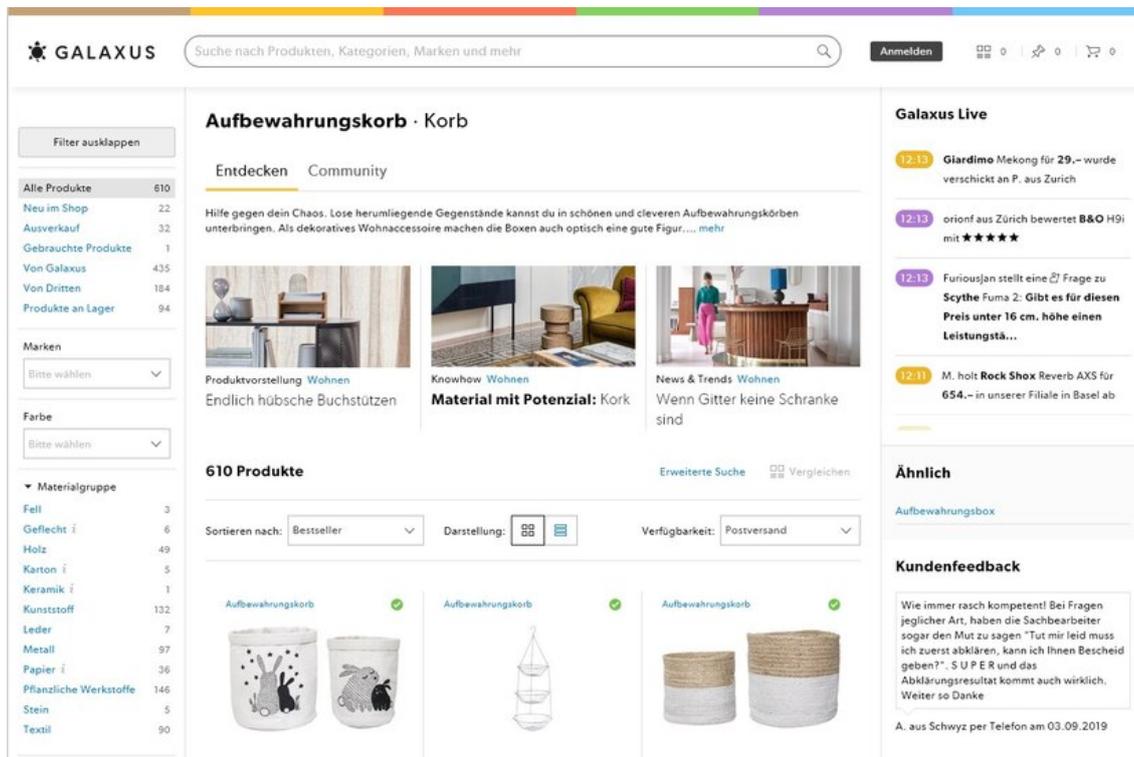
Zürich , le 25.03.2020

Photos: Thomas Kunz

Traduction: Anne Chapuis

Lorsque les développeurs de logiciels de l'équipe Stella Polaris ont commencé à mettre à jour les filtres de produits, ils ont rapidement compris : là on passe aux choses sérieuses. Des valeurs sûres – et aimées de beaucoup – ont dû être revisités pour s'adapter à l'avenir. Nous n'avons pas fait que des heureux. Pour l'instant.

digitec et Galaxus regroupent plus de trois mille catégories. Cela représente plus de trois millions d'articles avec plus de quatorze mille propriétés. Chez digitec en particulier, nos clients de longue date connaissent parfaitement les filtres. Par conséquent, la colonne de gauche dans notre boutique en ligne était sacrée. La naissance de Galaxus en 2012 a également créé de nombreuses nouvelles demandes : après tout, les filtres pour un canapé sont différents de ceux des composants pour serveur.



The screenshot shows the Galaxus website interface for the 'Aufbewahrungskorb' category. On the left, there is a vertical navigation menu with various filter options: 'Filter ausklappen', 'Alle Produkte' (610), 'Neu im Shop' (22), 'Ausverkauf' (32), 'Gebrauchte Produkte' (1), 'Von Galaxus' (435), 'Von Dritten' (104), 'Produkte an Lager' (94), 'Marken' (dropdown), 'Farbe' (dropdown), and 'Materialgruppe' with a list of materials and their counts (e.g., Fell: 3, Geflecht: 6, Holz: 49, etc.). The main content area displays product recommendations and a list of 610 products. The right sidebar contains 'Galaxus Live' news, 'Ähnlich' suggestions, and 'Kundenfeedback'.

L'ancienne navigation, avec les filtres de produits dans la colonne de gauche

Du concept à la fonctionnalité

L'équipe s'est mise au travail et n'a pas ménagé ses efforts. La première tâche s'est déroulée sans complication. Le filtrage mobile a été mis en ligne avec succès et est désormais beaucoup plus convivial : vous trouvez les filtres



plus facilement et voyez à tout moment ceux que vous avez sélectionnés.

Nos développeurs s'attaquent maintenant à la version desktop. Dans des ateliers, ils ont défini leurs objectifs : les filtres et les produits doivent être le plus proches possible les uns des autres pour que les options des filtres sélectionnés soient immédiatement visibles et puissent être ajustées si nécessaire. Les développeurs voulaient aussi gagner de la place pour que la navigation soit plus claire. Avec la structure existante, la croissance future de la boutique aurait posé des problèmes considérables. Plus de produits signifie aussi plus de propriétés et plus d'options de filtrage. Si l'ancien design avait été conservé, l'écart serait devenu bien trop grand à un moment donné. « Infinity Scroll for real ».

L'équipe a décidé de placer les filtres au-dessus des produits, ce qui, d'une part, correspond au comportement intuitif de la plupart des utilisateurs et, d'autre part, peut être résolu de manière cohérente sur la version mobile et desktop. Ils ont également développé un « Range Slider » avec lequel vous pouvez rapidement délimiter une fourchette (par exemple la taille d'un téléviseur).

**27 von 480 Produkten**

 Filter ausklappen  Vergleichen



The screenshot shows a collection of filter pills for a product search. The pills are arranged in a grid-like fashion. The first row contains 'Marken' (dropdown), 'CHF 300 – CHF 2'000' (range slider), and 'Angebote' (dropdown). The second row contains 'Bildschirmdiagonale (Zoll)' (dropdown), 'Bildauflösung' (dropdown), and 'Modelljahr: 2019 , 2020' (range slider). The third row contains 'Unsere Empfehlungen' (dropdown), 'Dynamikumfang' (dropdown), and 'Mehr Filter 4' (button). The pills have a pill-like design with rounded corners and a subtle shadow.

[Filter zurücksetzen](#)

Verfügbarkeit: Postversand 

Sortierung: Bestseller 



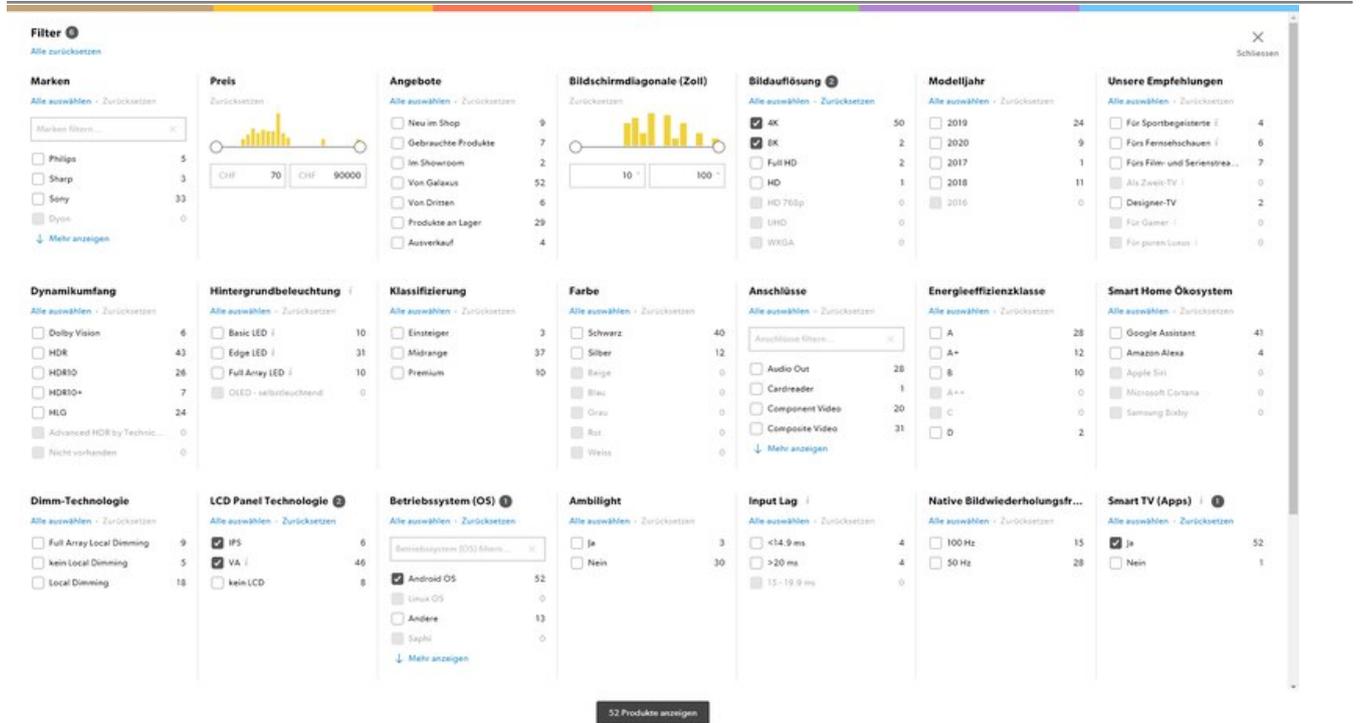
Les nouveaux filtres au design en forme de pilules.

Après des semaines de préparation, d'évaluation et de planification, l'équipe est passée à l'action et est entrée dans l'arène. Ce qui s'est passé ensuite ? Ils ne s'y attendaient pas.

Un utilisateur était particulièrement en colère et voulait exprimer son mécontentement avec une formulation drastique.

L'équipe avait apparemment touché un point sensible. La section commentaires dans notre communauté s'est rapidement remplie. Mais ce n'est pas tout : l'utilisation concrète de nos filtres pour les catégories les plus populaires sur digitec a légèrement diminué. Hon, Christoph et le reste de l'équipe ont été soudainement confrontés à toute la passion de presque 20 ans de digitec. Les membres de notre communauté ne sont pas n'importe qui. Beaucoup d'entre eux sont fidèles et font leurs courses chez nous depuis des années et savent de quoi ils parlent. L'équipe a réalisé qu'il y avait un fossé entre les groupes d'utilisateurs dans notre boutique. La principale critique portait sur le fait que la clarté de la colonne de gauche avait disparu.

Nos développeurs ont pris les réactions au sérieux. Ils croyaient en leur mission et cherchaient des solutions pour répondre aux besoins des différents groupes de clients. L'accent a été mis sur la facilité de recherche et la lisibilité des filtres. De nouvelles fonctionnalités ont été ajoutées à chaque sprint pour améliorer ces critères. Grâce à la fonction « Voir tous les filtres », tous les filtres et propriétés peuvent désormais être affichés en plein écran. Un autre exemple est le statut du filtre, qui défile avec la liste des produits et montre donc toujours à l'utilisateur ce qu'il filtre.

Les nouveaux filtres en mode plein écran

Paré pour l'avenir

L'utilisation des filtres s'est ainsi stabilisée après le premier choc. Claudio du Category Management – nos spécialistes produits – a également poussé un soupir de soulagement. « Il est extrêmement difficile de couvrir tous les besoins. Nous sommes convaincus que nous avons pu apporter une amélioration grâce aux nouveaux filtres et aux ajustements basés sur les commentaires de notre communauté. Par-dessus tout, nous sommes maintenant mieux équipés pour la croissance future de notre assortiment ». L'idée maîtresse de l'UX (User Experience) est claire : se concentrer sur l'essentiel afin d'accroître la facilité de recherche des produits – avec un équilibre entre navigation, catégorisation des produits, recherche et filtrage. L'objectif est de ne pas reporter la complexité sur les utilisateurs et de simplifier leur recherche du produit souhaité.

Maintenant que les derniers aspects techniques de l'initiative de filtrage ont été mis en œuvre, les membres de Stella Polaris peuvent à nouveau se détendre. Dans le nouveau fil de discussion de la communauté sur ce sujet, les réactions positives se font plus nombreuses. Mais l'équipe ne se tourne pas les pouces pour autant : de nouveaux défis les attendent déjà. Les organismes digitec.ch et galaxus.ch sont en constante croissance et doivent être entretenus et soignés. Il y aura également des innovations passionnantes à l'avenir.

Comment utiliserez-vous les filtres de produits ? Faites-nous-en part dans les commentaires ! Dans un prochain article, nous vous présenterons deux autres fonctionnalités : le « Range Slider » et le filtre de prix. Cet article me plaît!

Cet article plaît à 46 personne(s)

Patrick McEvily

Communications Manager , Zurich



## Suivre l'auteur

Que ce soit dans notre entrepôt à Wohlen, dans nos succursales ou chez les comptables: dans cette jungle qu'est Digitec Galaxus, je saute de liane en liane et me mets en quête d'histoires passionnantes.

Ces articles pourraient aussi vous intéresser

Dans les coulisses

Cet article sera chargé en un rien de temps. Nous optimisons notre page speed.

Dans les coulisses

32 heures de folie : le premier hackathon de digitec

Commentaires 44

Votre commentaire...

Le Conditions générales de la communauté s'applique

king\_of\_the\_hill

il y a 1 jour

icn-context-4px

+ 60

+ 60 0

Ein guter Filter bringt nur etwas, wenn die Produktspezifikationen auch korrekt vorhanden sind. Und dort sehe ich teilweise grosse Mängel. Viele Produkte fallen durch die Filterkriterien, weil sie entweder falsche Spezifikationen haben oder was öfters vorkommt ist, dass die Schlagworte der Filterkriterien beim Produkt garnicht hinterlegt sind.

king\_of\_the\_hill

il y a 1 jour

icn-context-4px

+ 7

+ 7 0

[www.digitec.ch/de/Brand/ShowDiscussion/produktspezifikatione...](http://www.digitec.ch/de/Brand/ShowDiscussion/produktspezifikatione...)



Web Ansicht

digitec  
8005 Zürich  
044 575 95 00  
<https://www.digitec.ch>

Medienart: Internet  
Medientyp: Organisationen, Hobby

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 76784389  
Ausschnitt Seite: 5/20

News Websites



Something+

il y a 1 jour

icn-context-4px

+ 17

+ 18 - 1

Ja da stimme ich dir voll und ganz zu. Bei digitec gibt es sage und schreibe 1615 HDMI Kabel. Aber gescheit "beschriftet" ist kaum eins. Davon könnte man noch zig weitere Beispiele bringen. Am besten einfach mal den Katalog etwas verkleinern und sehr ähnliche/gleiche Produkte streichen. Ob ich jetzt das no name Kabel 1 oder das No Name Kabel Z mit den genau gleichen Eigenschaften für 0.05 CHF mehr nehme spielt wirklich keine Rolle. Dafür könnte man dann die Angaben genauer und vor allem korrekter hinterlegen.

[www.digitec.ch/de/s1/producttype/showdiscussion/wo-sind-die-...](http://www.digitec.ch/de/s1/producttype/showdiscussion/wo-sind-die-...)



aqnr

il y a 1 jour

icn-context-4px

- 1

+ 6 - 7

dafür gibts dann ja auf den Spezifikationen ganz unten das Feature "Falsche Daten melden" . Da wird relativ fix korrigiert war meine bisherige Erfahrung :-)



luberg

il y a 1 jour

icn-context-4px

+ 7

+ 7 0



Mag mich auch noch an das Wirrwarr bei den Grafikkarten erinnern... da gab's dann schon mal als Filterauswahl "GTX 1080", "GeForce GTX 1080", "Geforce GTX 1080" und was weiss ich alles. Ob das immer noch so ist, weiss ich allerdings nicht :-)

terabyte

il y a 1 jour

icn-context-4px

+ 9

+ 9 0

Ich stimme da definitiv zu. Es sollte dringend wieder vermehrt Fokus auf die Qualität der Produktspezifikationen gelegt werden.

reply Répondre Tout afficher

fabianscherrer

il y a 1 jour

icn-context-4px

+ 25

+ 26 – 1

Range Slider und Preisfilter sind eure besten Features seit Jahren.

Was mich manchmal immernoch nervt, ist dass nicht klar ist, ob mehrere Auswahlfelder mit AND oder OR zusammen hängen.

Ausserdem würde ich gerne nicht nur auswählen, sondern ausschliessen können.



[Anonymous]

il y a 1 jour

icn-context-4px

+ 7

+ 8 – 1

Ja, über die Range Slider bin ich auch sehr froh. Vor allem bei Sticks und Festplatten war es immer sehr nervig



wenn man z.B. eine 500 GB Platte wollte und die Filter von 250-500 und 500-1000 gingen. Je nach dem konnten sie dann in der einen oder anderen Kategorie drin sein



Hon De Luca

il y a 23 heures

icn-context-4px

+ 3

+ 3 0

Hallo @fabianscherrer, ich verstehe, dass es verwirrend ist, wenn visuell nicht deutlich ist, ob Auswahlfelder mit AND oder OR zusammenhängen. Diese Thematik ist eine grosse Herausforderung auf Seiten Design und UX und leider nicht so einfach zu lösen ohne die Komplexität zu erhöhen.

Wenn du einzelne Optionen ausschliessen möchtest, kannst du "Alles auswählen" und die Filteroptionen abwählen, welche dich nicht interessieren. Das ist in den meisten Fällen möglich.

fabianscherrer

il y a 3 heures

icn-context-4px

0

0 0

Danke Hon.

Logisch, dass ein Frontend UI mir nicht die vollen Möglichkeiten eines sql/linq queries gibt. Aber mehr Auswahlmöglichkeiten wären immer willkommen. Vielleicht ein versteckter Expertenmodus als Hackathon-Idee?

Und, sorry, 'alles andere auswählen' ist einfach nicht das gleiche wie ausschliessen, solange die Produktspezifikationen unvollständig sind.

Beispiel Kopfhörer,:

Von 2'600 Artikeln werden im Filter 'Kabellos' von den beiden Optionen 'Ja' und 'Nein' nur 1'700 abgedeckt.

Möchte ich Headphones mit Kabel kaufen, kann ich schon 'Nein' (900) auswählen. Es gehen mir aber bis zu weiteren 900 Produkte aus der Suche verloren.

(Klar, kein perfektes Beispiel, ich kann auch nach Klinkenstecker suchen. Hätte mir aber schon häufig geholfen)



reply Répondre



[Anonymous]

il y a 1 jour

icn-context-4px

+ 23

+ 23 0

Filter sind gut und recht- aber;

- Sie bringen nur etwas, wenn auch die Beschreibung und Spezifikationen der Produkte erfasst werden. Und da mangelt es meines Erachtens noch gewaltig!

> Wie wäre es, wenn man bei den Filtern auswählen könnte, ob die Filter kombiniert ( AND); oder (OR) werden sollen ; eine Möglichkeit etwas auszuschliessen wäre auch vorteilhaft> zB ich möchte alles sehen ausser von der / den Marken ..... Oder mit der .... Eigenschaft...

reply Répondre



Corsa156

il y a 1 jour

icn-context-4px

+ 9

+ 12 - 3

Liebes digitec team, hört doch bitte auf mit den Millionen von Produkten. Der Grossteil ist sowieso nie lieferbar.

Beispiel: [www.galaxus.ch/de/s2/producttype/abfalleimer-348?st=1&tagIds...](http://www.galaxus.ch/de/s2/producttype/abfalleimer-348?st=1&tagIds...)

Von 2242 Abfalleimern sind gerade mal 98 effektiv an Lager.. der Rest ist einfach Datenmüll.

reply Répondre

twicky87



il y a 1 jour

icn-context-4px

+ 7

+ 7 0

Filter nutzen nur bedingt etwas, wenn die gewünschten Artikel über mehrere Kategorien verteilt sind... z.b. eGPU Gehäuse, die findet man unter "PC-Gehäuse Zubehör", "Externes Gehäuse" und weitere. 19" Servergehäuse findet man unter anderem in "Server Barebone", "PC-Gehäuse" und "Serverschrank". Aber auch soetwas simples wie ein NAS findet man nicht nur unter "NAS" sondern auch unter "Weiteres Notebook Zubehör". Wenn man nicht ganz genau weiss, was man sucht, bekommt man zumindest nicht alles angeboten in der jeweiligen Kategorie. Ich fände es sinnvoller die Artikel noch einmal vernünftig zu kategorisieren, als Schieberegler im Filter zu setzen. Bei den Filtern würden mir persönlich auch einige Eigenschaften pro Kategorie fehlen. Beispiel wäre hier die TDP bei CPU's...

reply Répondre

Dezphere

il y a 1 jour

icn-context-4px

+ 6

+ 6 0

Die Filterfunktionalität war für mich immer einer der Hauptgründe bei digitec oder galaxus einzukaufen. Ich verstehe aber nicht ganz, wieso die Filter jetzt neben-und übereinander dargestellt werden? (Pillen Style)

Da leidet die Übersichtlichkeit extrem darunter.

Früher waren diese auf der linken Seite unter der Navigation.. einer nach dem anderen, aufklappbar. Vermutlich sogar nach häufigster Nutzung sortiert.

Oder bin ich der einzige der das so sieht?

Stefan Jost

il y a 23 heures

icn-context-4px

+ 3

+ 3 0



Hallo @Dezphere

Danke für deinen Kommentar. Auch uns liegen die Filter am Herzen. Mit immer mehr Produkten wächst auch die Anzahl möglicher Filter für eine Kategorie. Die alte Anordnung in der linken Spalte hatte den Nachteil, dass das nur wenige Filter im sichtbaren Bereich der Seite lagen und mit der vertikale Anordnung mussten wir uns entscheiden was den nun der "wichtigste" Filter ist den wir an erster Stelle anzeigen. In der Mobile-Ansicht hattest du zudem nie die Filter und Produkte in einer gemeinsamen Ansicht.

Durch das kompakte Design konnten wir diese Probleme verbessern. Das neue Design erlaubt es uns zudem die Filter in Zukunft an ganz anderen Orten auf digitec einzusetzen.

Dezphere

il y a 3 heures

icn-context-4px

0

0 0

Danke für die Erklärung Stefan.

Die Punkte leuchten mir ein. Ich denke da werde ich mich daran gewöhnen.

Viel wichtiger ist ja wie einige andere bereits erwähnt haben die Qualität der Filter.

Was ich ausserdem wirklich super finde ist die Funktion "Filter ausklappen". Das macht das Suchen dann auch einfacher.

reply Répondre

alexxis

il y a 1 jour

icn-context-4px

+ 5

+ 5 0

range slider schon geil, bei gewissen eigenschaften aber auch unnötig (zb filtergewinde bei kamerafilern). Mein objektiv hat ein 52cm filtergewinde, da bringt mir ein rangeslider nichts. im gegenteil zeigt er mir diverse artikel die eben nicht 52cm durchmesser haben, weil ich den slider ja nicht auf einen wert anpassen kann....

reply Répondre

[Anonymous]



il y a 1 jour

icn-context-4px

+ 3

+ 5 - 2

Hehe, der Kommentar könnte wirklich so von Präsident Trump kommen :´D

orange71113nero

il y a 1 jour

icn-context-4px

- 1

+ 1 - 2

Danke danke, ich bete 2 mal am Tag zu ihm.

reply Répondre

Adr33ian

il y a 1 jour

icn-context-4px

+ 3

+ 4 - 1

Zugegeben, zuerst war ich auch wenig erfreut....aber nach dem "update vom update", mit welchem nun verschiedene Dinge wie Länge, Preis usw. dynamisch, d.h. mit einem Regler eingestellt werden können, gewöhne ich mich doch sehr schnell an die neuen Regler und muss sagen: Wirklich brauchbar und gut gelungen! Damit kann man wieder arbeiten.

So nach den erste Suchanfragen fehlte mir bisher nichts, mit "mehr Filter" konnte ich alles gewünschte ergänzen :)

reply Répondre

baettigp

il y a 1 jour

icn-context-4px

+ 3



+ 3 0

Es ist unmöglich für mein Velo ein Kettenblatt zu finden (34 (und 50)Zähne, BCD 105 mm, 5 Löcher zur Befestigung, für 11 Gang-Ketten) .

Dagegen kann man nach Marke,Preis, Angebot und Anzahl Zähne (juhui, mit range slider :/ ) suchen...

Da habe ich schon vor längerer Zeit mal ein Ticket eröffnet. Wontfix scheint die Antwort gewesen zu sein...

reply Répondre

KeepAlive

il y a 17 heures

icn-context-4px

+ 3

+ 3 0

Meines Erachtens sind die Produktfilter schlechter geworden. Ihr klopft euch nun zum x-ten mal dafür auf die Schultern. Filter erscheinen leider x-fach nicht, wenn sie dann doch kommen, mangelt es oft an den Produktspezifikationen. Dropdown-Listen sind zu lang und unübersichtlich, x-Filter fehlen. Habe ich auch schon eurem Support mitgeteilt, aber leider trägt das keine Früchte, sondern man haut einen solchen Bericht hin um sich selbst zu loben. Ich denke, dass Ihr als aktuell grösster Versandhändler in der Schweiz eine bessere Plattform bieten solltet!

reply Répondre

account

il y a 1 jour

icn-context-4px

+ 2

+ 4 – 2

Wäre eine User Experience Studie vor dem Ausrollen der neuen Filter eine Option gewesen?

So hätten Digitec Kunden vielleicht gleich noch vor der eigentlichen Implementation oder vor dem "Go Live" ihre Meinung abgeben können, was dann die Implementierung womöglich beeinflusst hätte.

Wäre gerne bereit gewesen, an so einer Studie teilzunehmen.

Stefan Jost





il y a 1 jour

icn-context-4px

+ 3

+ 3 0

@Stefan Jost: Danke für den Link, habe mich gerne angemeldet. Kleiner Vermerk: im Artikel wird auf eine Umfrage verlinkt, welche nicht mehr existiert und man wird dann weiterverwiesen - könnte man vielleicht noch anpassen.

Die Fragen bei der Anmeldung: "Wie oft hast du in den letzten drei Monaten einen Online-Shop besucht?" - maximale Antwort ist "mehr als 3 Mal" - haha....

reply Répondre

[Anonymous]

il y a 18 heures

icn-context-4px

+ 2

+ 2 0

Ich finde es amüsant wie der Vollbild Modus als "neue Filter" angepriesen wird. Der Schreiberling war wohl nicht von anfang an dabei, denn genau diese Ansicht (ok, früher sah es nicht ganz so frisch aus) gab es als ersten Filter bei Digitec und war meines erachtens damals der übersichtlichste Filter aller Online Händler. Vorallem, als man früher nach PC-Komponenten suchen musste.

Interessant finde ich und das wäre mal ein Denkanstoss wert, die Vollansicht war die erste (und einzige) Filteransicht damals bei Digitec. Dann kamen die Side-Filters MIT Button "Filter ausklappen"...und schon haben wir wieder die Vollansicht. UI Designs kommen und gehen. Die Side-Filter sind weg, jetzt wird oberhalb den Produkten selektiert und .....TROMMELWIRBEL.... es gibt ein "Filter ausklappen" Button und schon wieder (und zum Glück) erscheint eine Filter Vollansicht.

Weshalb wird immer so viel Zeit und Geld investiert um fancy zu sein und am Schluss bewährt sich eigentlich das Alte recht gut. Aber zum Glück gibts ja immer noch die Vollansicht. Und solange es diese gibt, könnt ihr die anderen Filter so verunstalten, wie ihr Lust und Geld habt ;-)

Ansonsten seid ihr immer noch meine Shop-Wahl Nr. 1

reply Répondre

1some

il y a 1 jour

icn-context-4px



+ 1

+ 1 0

Social distance? Das sieht nicht nach 2 Meter Abstand aus auf dem Bild ;-)

1some

il y a 1 jour

icn-context-4px

+ 1

+ 1 0

Aber ich find den neuen Filterbereich cool ;)

Patrick McEvily

il y a 1 jour

icn-context-4px

+ 4

+ 4 0

Hi 1some! Das Bild wurde glücklicherweise schon vor ein paar Monaten aufgenommen.

reply Répondre

ExtraTNT

il y a 1 jour

icn-context-4px

+ 1

+ 1 0

You opened the console! Know some code, do you?

äh ok... etwas gefunden...

reply Répondre

tahiti831



il y a 1 jour

icn-context-4px

+ 1

+ 1 0

Hatte jetzt auch ein Problem mit dem Filtern.

Suchte nach einer Kaffeemaschine ohne Milchschaumer, es gibt nur die Option ja, heisst wenn man nichts anwählt kommen mit und ohne, wenn man "ja" anklickt nur die mit, heisst konnte nicht nach Maschinen ohne Milchschaumer filtern.

tahiti831

il y a 1 jour

icn-context-4px

+ 1

+ 1 0

ups gerade nochmals getestet, jetzt gibt es diese Funktion, leider zu spät für mich und Digitec

reply Répondre

bkeleanor

il y a 1 jour

icn-context-4px

0

+ 2 – 2

jup die filter müssen weiter verbessert werden, sowie die produkt-spezifikationen.

Mr. Mc"Evil"y (woher kommt dieser Name)?

Patrick McEvily

il y a 1 jour

icn-context-4px

+ 4



+ 4 0

Hi bkeleanor! Absolut & wir sind dran! Der Name kommt aus dem Wilden Westen Irlands.

bkeleanor

il y a 1 jour

icn-context-4px

+ 3

+ 3 0

Auf Irland hätte ich getippt in kombi mit dem Vornamen. Nice :-)

reply Répondre

wiesion82

il y a 8 heures

icn-context-4px

0

0 0

Das waren jetzt aber sehr, sehr viele Worte um zu sagen "Sorry we f\*ed this up, here's the "Filter ausklappen" back".

reply Répondre

darkprojekt

il y a 8 heures

icn-context-4px

0

0 0

Das neue "always visible" Feature hat den Nachteil, dass das UI beim Scrollen jetzt plötzlich ein Element dynamisch einblendet und damit das Auge irritiert wird (Blick auf den Scroll-Inhalt und plötzlich passiert oben etwas). Ist das wirklich von UX-Experten als "gut" oder sogar "korrekt" beurteilt worden?

darkprojekt



il y a 8 heures

icn-context-4px

0

0 0

PS: 20 Minuten hatte auch mal so eine dynamische Popup-Top-Bar eingeführt ... und nach einiger Zeit und vielen Reklamationen später ein X zum lokalen Entfernen dieses nervigen Dings hinzugefügt.

Tipp: Man muss nicht immer wieder die gleichen Fehler wiederholen.

reply Répondre

Safranbauer

il y a 1 jour

icn-context-4px

- 1

0 - 1

Mir fehlt nur noch der Filter womit man bei Mainboards die Hardwareschnittstelle für ssds bestimmen kann...

reply Répondre

digitec Offre du jour Voir toutes les offres actuelles

MARS

26

Promotion terminée 100 pièces vendues

179.-

Logitech G G29 Driving Force

digitec Live

17:27

Roline DVI - HDMI - single link pour 12.90 a été envoyé(e) à M. de Balzers

17:26

BenQ SW270C pour 803.- a été envoyé(e) à M. de Zurich



17:26

BenQ GW2780 pour 180.- a été envoyé(e) à L. de Zürich

17:26

A. de Sissach commande Netgear Nighthawk X4S Mesh Extender pour 80.90

17:26

N. de St. Gallen s'est enregistré en tant que nouveau client

17:26

N. de Muttenz commande UE Wonderboom pour 58.70

17:26

A. de Regensdorf s'est enregistré en tant que nouveau client

17:26

J. de Geneve commande Inakustik Star Optokabel Miniplug pour 22.-

17:26

P. de Moosseedorf commande Samsung ETA-U90 Chargeur de voyage pour 19.-

Nouveautés

Suivez-nous sur Twitter

Aide et contact

Aide et contact

Vous avez des questions ? Consultez notre centre de service [Vers le centre de service](#)

Service

Service

Utiliser un bon Livraison et retrait Modes de paiement Supplément pour quantité minimale Retours et garanties Extensions de garantie

L'entreprise

L'entreprise



[Digitec Galaxus AG Clients professionnels](#) [Direction Presse](#) [Conditions de retour](#) [Conditions générales de vente](#)  
[Clause de non-responsabilité \(disclaimer\)](#) [Déclaration de protection des données](#)

Succursales

Succursales

Le Conseil fédéral a déclaré l'état d'urgence national. En conséquence, nous devons fermer nos succursales jusqu'à nouvel ordre. Nos boutiques en ligne digitec et Galaxus sont toujours ouvertes pour vous.

Réseaux sociaux

Réseaux sociaux

[Facebook](#) [Twitter](#) [Youtube](#) [LinkedIn](#) [Instagram](#)

Changer la langue:

[Français](#) [Deutsch](#) [English](#) [Italiano](#)

TVA :

TVA incl. hors TVA

Prix de référence

Prix unitaires des produits du set



Online

NZZ Neue Zürcher Zeitung  
8021 Zürich  
044/ 258 11 11  
www.nzz.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 1'921'000  
Page Visits: 19'876'903

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 76784388  
Ausschnitt Seite: 1/3

News Websites

## Ein Doktorand trägt in der Freizeit die Corona-Fallzahlen aus den Kantonen zusammen. Ist das Ergebnis besser als die offizielle Statistik des Bundes?

Es begann mit einer kleinen Fingerübung am Computer. Das Resultat war eine Mini-Kontroverse auf Landesebene.

26.03.2020, Stefan Häberli, Moosseedorf

Daniel Probst hat die Aufmerksamkeit nicht gesucht. Er sei eher ein introvertierter Mensch, sagt der 34-jährige Chem-Informatiker im Gespräch. Dass der Doktorand der Universität Bern derzeit ein gefragter Gesprächspartner ist, liegt an seiner Website corona-data.ch. Auf dieser stellt Probst die neusten Corona-Fallzahlen in der Schweiz nicht nur übersichtlich dar. Seine Daten sind vor allem aktueller als jene, die das Bundesamt für Gesundheit (BAG) veröffentlicht. Einige Schweizer halten denn auch die Zahlen auf seiner Plattform für aussagekräftiger als die offiziellen des BAG.

Wie kann es sein, dass ein Doktorand in seiner Freizeit einen besseren Service public erbringt als das BAG mit seinen rund 600 Mitarbeitern? Das liege sicher nicht daran, dass beim Bund keine fähigen Informatiker arbeiteten, sagt Probst. Zudem habe man in der Bundesverwaltung derzeit wohl andere Prioritäten. Dass die offiziellen BAG-Zahlen dennoch jenen auf corona-data.ch zeitlich hinterherhinken, liegt an der unheilvollen Kombination zweier Faktoren: erstens an der kantonalen Hoheit über das Gesundheitswesen. Zweitens daran, dass sich Bund und Kantone in vielerlei Hinsicht noch in der digitalen Steinzeit befinden.

### Wieder «wirklich arbeiten»

In der Schweiz führen die Spitäler, Ärzte und Labors die Corona-Tests durch. Fällt bei einer Person das Ergebnis positiv aus, muss dies dem BAG sowie dem Kantonsarzt gemeldet werden. Wie das Online-Magazin «Republik» recherchiert hat, werden die dafür benötigten Formulare teilweise per Post oder Fax übermittelt. Erst seit wenigen Tagen können sie auch über eine gesicherte E-Mail-Adresse versendet werden. Allerdings muss das Formular zuvor ausgedruckt, handschriftlich ausgefüllt und gescannt werden. Am Grundproblem hat sich deshalb kaum etwas geändert: BAG-Mitarbeiter müssen weiterhin einen Papierberg abarbeiten und die Daten manuell ins zentrale Meldesystem eingeben.

Genau dies ist der «Wettbewerbsvorteil» von Daniel Probst. Er entdeckte ihn zufällig. An einem Sonntag habe er das Bedürfnis verspürt, «wieder einmal in die Tastatur zu hauen». Am Freitag zuvor hatte er seine fertige Dissertation eingereicht. «Ich habe fast einen Monat nur noch geschrieben – und nicht mehr wirklich gearbeitet», lacht Probst, der vor seiner akademischen Karriere eine Berufslehre als Informatiker abgeschlossen hat. Deshalb sei er auf die Idee gekommen, die Daten des BAG abzutippen und in eine Statistik-Software einzulesen.

Zunächst habe er die Daten nur visualisiert und das Ergebnis ins Internet gestellt. Doch dann sei ihm aufgefallen, dass Medien andere Zahlen aus den Kantonen Tessin, Genf und Waadt gemeldet hätten. Alleine die Corona-Todesfälle in diesen Kantonen seien zusammen höher ausgefallen als jene, die das BAG für die ganze Schweiz ausgewiesen habe. Probst wollte wissen, warum. Er entdeckte, dass die Kantone die Fallzahlen im Internet veröffentlichen. Teils in Medienmitteilungen, teils in Tabellen im Internet. Und zwar noch bevor sie den langen Weg auf die Website des BAG zurückgelegt haben. Man muss sie nur zusammentragen, um ein genaueres Bild der jeweils neusten Situation zu zeichnen als mit den offiziellen Zahlen des BAG. Und «man» ist er, Daniel Probst.

### Der Bund reagiert pikiert

Dem BAG scheint das peinlich zu sein. Daniel Koch, der oberste Seuchenbekämpfer des Bundes, behauptete an einer Pressekonferenz, die Website corona-data.ch nicht zu kennen. Und sein Stellvertreter Patrick Mathys verteidigte die eigene Statistik: «Wir kommentieren diese Zahlen, weil das die einzigen verlässlichen sind, die wir haben. Andere Websites grasen Medienmitteilungen ab.» Er habe nie kontrolliert, ob die Zahlen auf corona-data.

ch auch nur annähernd hinkämen. Das BAG ist derzeit daran, dies abzuklären. Die Prüfung der Listen durch die Kantonsärzte sei noch im Gang, teilt eine Sprecherin auf Anfrage mit. «Wir haben deshalb dazu leider noch keine stabilen Informationen.»

Dass sein Ansatz die Corona-Fälle in der Schweiz überschätzt, kann Probst nicht ganz ausschliessen. «Es ist möglich, dass beispielsweise der Kanton Waadt auch Genfer positiv testet und die Fälle von beiden Kantonen ausgewiesen werden.» Das hätte eine Mehrfacherfassung zur Folge: Ein Fall würde je einmal im Wohnkanton des Getesteten (Genf) und einmal im Kanton, in dem der Test positiv ausfiel (Waadt), gezählt. Wer die Öffentlichkeit tatsächlich besser informiert, muss deshalb offen bleiben.

Sicher ist nur, dass corona-data.ch aktueller ist. Der zeitliche Vorsprung gegenüber dem BAG wird womöglich mit Ungenauigkeit erkauft. Die Statistiker des Kantons Zürich scheinen der Methodik von Probst jedenfalls zu trauen. Auch sie addieren mittlerweile die Zahlen der Kantone. Probst steht in Kontakt mit ihnen und wird vielleicht bald deren Daten verwenden. «Die haben mehr Ressourcen als ich.» Diese Zusammenarbeit sei eine schöne Erfahrung. «Würden die Kantone die Daten maschinenlesbar ins Internet stellen, wäre es vielleicht gar nicht nötig, dass eine Privatperson einspringt», sagt er. Dann könnten die Informatiker beim Bund die Arbeit machen.



Es dauert lange, bis die Corona-Testergebnisse den Weg in die offizielle Statistik des Bundes gefunden haben.



Daniel Probst wollte eigentlich nur «in die Tasten hauen». Damit löste er eine Mini-Kontroverse um Corona-Fallzahlen aus.



## Moossee – Zentrum der Fische(rei)

23 März, 2020 / in Schweiz

Das geplante Zentrum am Moossee unweit von Bern ist eine Chance für die Schweizer Fischerei. Dabei sollte die Fischerei als Kulturtechnik endlich die Aufmerksamkeit erhalten, die sie verdient – ein Plädoyer.

Adrian Aeschlimann ist Geschäftsführer des Bernisch Kantonalen Fischer-Verband BKFV und wirbt wo – in diesen Zeiten – immer möglich für «sein» Anliegen. Es ist ein grosses Projekt, dieses angedachte Zentrum der Fischerei, und es steht seit Jahren auf der Wunschliste vieler Fischer. Zwar gibt es das Maison de la Rivière am Genfersee, aber ein «umfassendes Dienstleistungs- und attraktives Informations- und Besucherzentrum» in der Deutschschweiz wie die Vogelwarte Sempach fehlt bisher.

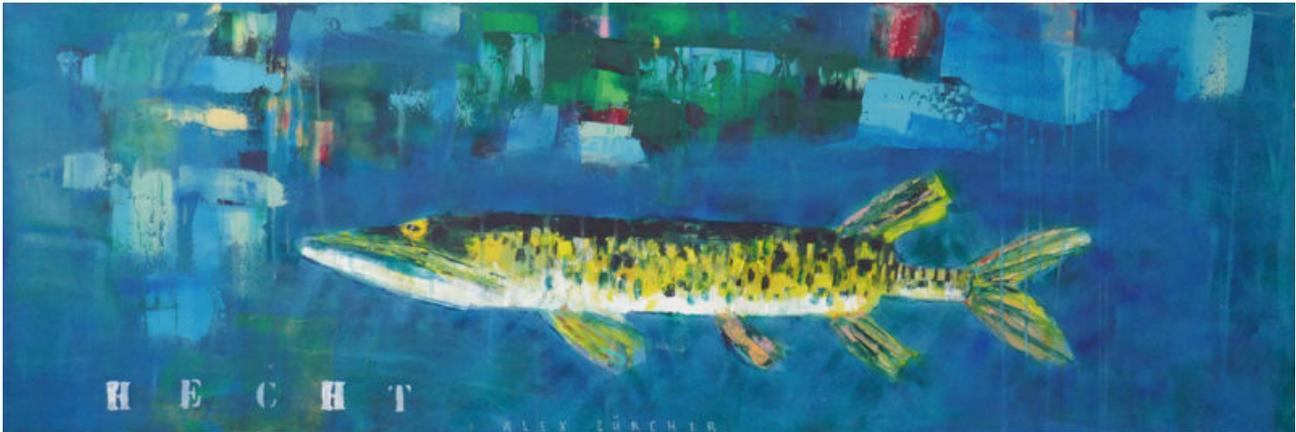
Mit der vergangenen «Fischen Jagen Schiessen» gelangte das Projekt erstmals an eine grössere Öffentlichkeit und an einer Informationsveranstaltung in Moosseedorf gab es viele positive Signale für eine Umzonung. Die Zeit ist also gekommen, die Weichen sind gestellt. Man spürt die grosse Unterstützung der Gemeinde sowie des Kantons. Aeschlimann hat einen genauen Fahrplan, und wenn alles gut geht, könnte der Bau Anfang 2023 starten.

Für eine öffentliche Würdigung

Ein attraktives Informations- und Besucherzentrum soll es also geben. Was heisst das genau? Was will man der Bevölkerung zeigen? Kernaufgabe eines solchen Zentrums ist es sicher, zu zeigen, welche Rolle die Fischer und Fischervereine bei der Gewässerpflge und Gewässerbewirtschaftung spielen und was sie alles beisteuern für den Erhalt unserer Gewässer. Fast sämtliche Schweizer Gewässer sind Pflegefälle, sie liegen zwar nicht unbedingt auf der Intensivstation, aber sie bedürfen der andauernden Pflege. Die zeitgenössische Fischerei in der Schweiz funktioniert über unzählige Arbeiten auf freiwilliger Basis: Vereine, die Gewässer bewirtschaften, Aufzuchtanlagen betreiben, Gewässer aufwerten und pflegen. Damit all dies endlich eine öffentliche Würdigung und entsprechendes



Gewicht erhält, will man also dieses Zentrum realisieren. Die Fische und ihr Lebensraum würden im Mittelpunkt stehen, und gewissermassen rundherum soll gezeigt werden, was der Mensch damit macht: Wie er den Fisch fängt, ihn kulinarisch verwertet, wie er ihn erforscht und wie er das Wissen über den Fisch weitergibt.



## Zentrum für die Fischer

Neben der zentralen Aufgabe der Wissensvermittlung gegen aussen soll das geplante Zentrum ja auch ein Ort für die Fischer sein, mit Veranstaltungen und Ausstellungen, welche die aktiven Fischer auch zu wiederkehrenden Besuchen einladen. Und klar gehört dazu der respektvolle Umgang mit dem Fisch, das korrekte Anlanden, Abhaken, die Einhaltung der Vorschriften und gebotenen Vorsichtsmassnahmen und andererseits die zahlreichen Möglichkeiten der Gewässeraufwertungen. Diese vorbildlich gelebte Fischerethik ist elementar wichtig und kann nicht genug betont werden. Aber sind wir ehrlich: Ein gut ausgebildeter Fischer weiss, wie er den Kiemenschnitt zu machen hat, weiss, wann die Bachforelle laicht und woran man eine Laichgrube erkennt und wie man einen Hecht grätenfrei filetiert. Wie bringt man also einen solchen Fischer dazu, ab und zu das Zentrum zu besuchen, für ihn einen persönlichen Mehrwert zu bieten? Hier kommt die Vermittlung des Fischens als Kulturtechnik und damit die Chance zum Zug, aus dem geplanten Zentrum am Moossee eben deutlich mehr als ein dauerhaftes FIBER-Seminar zu machen.

## Kulturtechnik Fischen

Es gibt bekanntlich viele unterschiedliche Auffassungen der Fischerei und wir Fischer haben eine Vielzahl an Begriffen, die kaum ein Aussenstehender versteht. Was wird also in einem solchen Zentrum thematisiert? Berichtet man über die Klassifizierung der mehr als zwei Dutzend Felchenarten, die sich in den Tiefen unserer Alpenrandseen tummeln, oder wird vielmehr das Hauptaugenmerk auf die Geschichte des Felchenfangs gelegt? Auf die Entwicklung der Felchen-Unterarten oder auf die Entwicklung der Hegenen und Nymphen mit den Farben, die sich als besonders fängig gezeigt haben? Die Erkenntnisse des «Projet Lac» der Eawag sind ein berechtigter Teil, aber eben nicht alles. Bis jetzt fehlt ja eine Körperschaft, die sich mit der Fischerei als Kulturtechnik und den damit verbundenen Fragen in tieferem Sinn auseinandersetzt: Was ist mit Catch & Release? Warum gibt es das Freiangelrecht? Seit wann gibt es Schonzeiten und Vorschriften für die Fischgängigkeit? Ist das Ausweichen vom Forellen- aufs Aletfischen eigentlich gar kein Problem, und ist Aletfischen die Fischerei des 21. Jahrhunderts? Und wie hat sich unser Fischermaterial entwickelt und wo geht diese Entwicklung hin? Wandelt sich unser Selbstbild? Und was ist mit den Fischerinnen? Ausstellungen und

Veranstaltungen zu fischereispezifischen Fragen wie diesen, das wünsche ich mir.



## Die grössten Fische?

Will man, dass die Fischer immer wieder mal hierherkommen, braucht es meiner Meinung nach ein fischer-spezifisches Kuratorium. Warum nicht massstabgetreue Nachbildungen der grössten Fische zeigen? Den grössten je in der Schweiz gefangenen Hecht zum Beispiel? Während ich mit Adrian Aeschlimann das Grundstück der ehemaligen, völlig verlotterten Fischzucht abschreite, sprudeln die Ideen fast so zahlreich, wie die Sträucher in den ehemaligen Aufzuchtbecken wachsen. Am Ende des Grundstücks angekommen, haben wir das Ufer des Moossees vor uns. Leicht überschwemmte Uferzonen, viel Schilf, Bäume unmittelbar am Gewässerrand. Man merkt sofort, dass dies ein gutes Fischgewässer ist. Hier hat es Zander, Hecht, Felchen, Wels, Karpfen, Schleien, Silberkarpfen, Eglü. Das dazugehörige Fischrecht des Moossees steht zusammen mit dem Grundstück zum Verkauf ...

Text: Nils Anderson

Schreibe einen Kommentar Antworten abbrechen

Deine E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind mit \* markiert.

Kommentar

Name \*

E-Mail \*

Website



Petri Heil  
8808 Pfäffikon  
055 450 21 13  
www.petri-heil.ch/

Medienart: Internet  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Page Visits: 25'000

Web Ansicht

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 76772453  
Ausschnitt Seite: 4/4

Angel-YouTube



Medienart: Social Media  
Medientyp: Microblogs

twitter.com/locavoresco

Web Ansicht

Auftrag: 1084658

Referenz: 210896759

Twitter

---

**<https://t.co/OE7JNvJgxi> #Moosseedorf**

<https://t.co/OE7JNvJgxi> #Moosseedorf

...<https://t.co/OE7JNvJgxi> #Moosseedorf ...